

Appell an die Regierung des Königreichs Dänemark

Wir sind ehemalige Insassen russischer Lager, Mitglieder der 'Gesellschaft der Insassen von Konzentrations- und Filtrationslagern der tschetschenischen Republik Ischkeria' (OUKFL TschRI), die wir schrecklichen Folterungen und Erniedrigungen in Filtrationslagern in Rußland ausgesetzt waren, die aufgrund eines verbrecherischen Ukas des Präsidenten der Russischen Föderation W.W. Putins eingerichtet worden sind.

Alle Fakten der von Wladimir Putin verübten Verbrechen wurden entsprechend juristisch dokumentiert und festgehalten. Sie verletzen die Normen internationalen Rechts gemäß der Genfer Konvention der UNO (incl. der zwei Protokolle vom 8.8.1949)

Unsere Gesellschaft OUKFL TschRI hat während der Kriegshandlungen von 1994 bis 1996 und von 1999 bis 2010 Materialien und Fakten gesammelt, die die Verbrechen der russischen Armee, der Truppen des Innenministeriums MVD, des Föderalen Sicherheitsdienstes FSB und der Militäraufklärung GRU auf dem Territorium der Tschetschenischen Republik Itschkeria gegen die Zivilbevölkerung verübt wurden, dokumentieren.

Wir waren uns unserer Aufgabe bewußt, diese Fakten und Beweismittel in juristisch korrekter Weise so zu dokumentieren, daß diese zukünftig in internationalen Gerichtsprozessen bzw. in einem Internationalen Kriegsverbrechertribunal gegen diejenigen genutzt werden können, die grausame Verbrechen gegen die Bürger Tschetscheniens verübt haben. Unsere Monitoringarbeit fand unter der Aufsicht von Juristen statt, die in internationalem Strafrecht spezialisiert sind.

Unsere Arbeit führten wir unter schwierigen Bedingungen aus, häufig unter lebensgefährlichen. Wir suchten Unterstützer auch unter den Mitarbeitern verschiedener staatlicher Strukturen – in der Staatsanwaltschaft, Miliz, Kommendatur. Und wir fanden einige, die auch dem Krieg und den Kriegsverbrechen gegen das tschetschenische Volk negativ gegenüber standen. Mit ihrer Hilfe konnten wir herausfinden, welche Untergruppierungen der Armee oder welche Mitarbeiter des MVD, FSB oder GRU die Verbrechen verübt hatten.

Die Mitglieder unserer Gesellschaft OUKFL TschRI haben sich gemeinsam mit den Ärzten ohne Grenzen, der Nazraner Filiale von Memorial, unterstützt von Juristen, Menschenrechtlern und Journalisten, an verschiedene juristische Instanzen in der Russischen Föderation gewandt, von Gerichten auf Gebietsebene bis hin zum Generalstaatsanwalt der Russischen Föderation. Alle unsere Anträge, Klagen und Eingaben sind registriert worden. Die Gründe für die Ablehnungen, mit Unterschriften und Stempel dokumentiert, klingen wie folgt: „Einen Mitarbeiter, der so heisst, haben wir hier nicht.“, „Wir können die Klage nicht annehmen, denn wir haben dazu keine Anweisung von oben“, „Es ist uns verboten, Leichen von Terroristen herauszugeben“, und so weiter. Wir haben hunderte Male unseren Protest gegen eine solche Praxis ausgedrückt und Demonstrationen gegen die ungesetzlichen Handlungen der russischen Regierung und Präsident W. Putin organisiert.

Wir, die ehemaligen Insassen von russischen Filtrationslagern, Mitglieder der Gesellschaft OUKFL TschRI, haben an allen 9 Sitzungen des Europarats teilgenommen, die von 2001 bis 2003 in Straßburg zur Lage Tschetscheniens stattfanden. Wir haben Beweismittel und Dokumente über die Folterpraxis von Mitarbeitern des FSB und GRU sowie über den Genozid an der Zivilbevölkerung angebracht, aber die teilnehmenden Abgeordneten aus den Ländern der EU und aus Rußland, waren wohl abhängig von bestimmten politischen Motiven und von russischen Energieressourcen. Einige Abgeordnete verhielten sich, als wären sie von Rogosin und den russischen Geheimdiensten angeworben oder aber sie waren schon durch Geldzahlungen zum Schweigen gebracht vor den Sitzungen des Europarats. Wegen der pro-russischen Positionen derjenigen Abgeordneten, die Rogosin beeinflusst hatte, sind unsere Forderungen, Beschwerden und Bitten ungehört verhallt. Nicht eine unserer Deklarationen, die gegen die Willkür und den Genozid am tschetschenischen Volk gerichtet waren, wurde von der Versammlung gehört.

Wir als ehemalige Insassen russischer Konzentrationslager, als Augenzeugen, wenden uns an die Regierung des Königreichs Dänemark mit der Bitte, uns eine Einreise in Ihr Land zu erlauben, damit wir auf höchster gerichtlicher Ebene die verübten Verbrechen bezeugen und dokumentieren können, die von dem Präsidenten der Russischen Föderation W. Putin verübt wurden, der Befehl gab zur Errichtung von Konzentrationslagern, zur Kriegsführung gegen die Zivilbevölkerung, der gegen alle denkbaren Normen internationalen Rechts und der Menschenrechte verstoßen hat.

Wir bitten Eure Hoheit inständig darum, uns zu erlauben, auf höchster gerichtlicher Instanz unsere Unschuld zu beweisen, und unserer Recht zu verteidigen, auf Augenhöhe mit der Weltgemeinschaft in Freiheit zu leben. Die unterzeichnenden Mitglieder der Gesellschaft OUKFL TschRI besitzen alle eine Aufenthaltsstatus in Österreich und sind Österreich sehr dankbar für das gewährte Asyl.

Eure Hoheit, wir sind sicher, daß wir genügend Beweismittel und Dokumente haben, um die Welt zu überzeugen, daß W. Putin schuldig ist der Ermordung unserer nächsten Verwandten, an grausamen Folterungen und an der Erniedrigung von mehr als 125 000 tschetschenischen Bürgern in russischen Konzentrationslagern.

Eure Hoheit, wir haben genug Beweismittel in der Hand für die Durchführung eines Gerichtsprozesses gegen W. Putin in Ihrem Land. Wir ersuchen Sie im Namen der Ehre, unsere Bitte nicht abzulehnen.

Anbei die Liste der Personen, die als Zeugen bei einem Prozess gegen den Terroristen W. Putin aussagen könnten:

Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft OUKFL TschRI V. Banjaev

Mitglieder:

S. Abdulgiriuv, N. Achjadov, A. Achmadov, G. Atabaev, L. Abubakarov, P. Arsanov, V. Aliev, G. Amzaev, J. Aschabov, S. Abdulchalimov, P. Jusupov, L. Tagirov, K. Chamsaev, S. Chamidov, K. Jabrailov, Ch. Sultanov, I. Selbiev, D. Sulimanov, U. Arsamakov, S. Junaidov, B. Vachaev, G. Visaev, S. Vachidov, I. Varaev, P. Nasuchanov, M. Nuraliev, Ch. Nurdinov, S-Ch. Elmurzaev, Z.Bantaev, A. Validov, A. Bachaev, M. Bataev, D. Basaev, U. Denisultanov, I. Bajbulatov, Z. Bajmuradov, L. Deniev, S. Saiev, M. Gajrbekov, T.Abalaev, B. Schamilev, S. Saipov, L.Chsanov, I. Jusupov, M. Isaev, G. Tschuev, P. Elbiev, K.Rasaev, U. Tasuev, N. Albakov, A. Gesmagamadov, J. Kasumov, A. Bertiev, J. Dashaev, M. Mazaev, P. Vischanov, U Shatiev, Z. Merzaev, A. Musanipov, S. Achjadov, A. Turoalchanov, L. Zurzaev, P. Matushev, C. Kazbekov, U. Dolguev, C. Mutshiev, V. Andiev, I. Ismailov, S. Asaev, D. Chamsatov.